

Für viele

Autor(en): **Lichtenberg, Georg Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-480723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ameisenvolk

Oft schauen wir staunend den Ameisen zu,
Wie sie trachten und schaffen und eilen.
Sie wandeln unermüdblichen Sinns
Der Pflichten gebundene Zeilen.

Sie wirken alle am kunstvollen Bau
Als Glieder einer Gemeinde,
Nicht achtend in Glut und Lebensdrang
Der Widersacher und Feinde.

Und eines Tages fährt roh darein
Gewalt. Was Jahre geschichtet,
Erdacht, gehegt – im Augenblick
Sind Glück und Leben vernichtet.

Wir staunen und sinnen. Es ist nur Gewürm,
Denkt mancher, der Lauf der Dinge!
Als wenn es uns Menschen in dieser Welt
Im ganzen viel besser ginge! Nuba

Die Glosse der Woche

Der Mehranbau hat wieder eingesetzt. Alle freuen sich darüber, weil wir erstens an unseren Magen im nächsten Winter denken, weil wir zweitens dadurch zeigen können, daß wir für unseren Widerstandswillen freiwillig Opfer zu bringen bereit sind, und weil drittens auch obrigkeitlich mit dem Wortscheusal «Anbauschlacht» abgefahren wurde. Für ein Werk, das uns den Frieden sichern hilft, paßte der kriegेरische Name doch nicht.

Wie wäre es, wenn nun im Plan Wahlen für jeden Bürger ein kleines Pflichtgärtchen angeordnet würde, worin er das heilsame Kräutlein *Confidentia Fratr*, auf deutsch «Verständnis für den Nächsten» pflanzen würde? Die Früchte wären eben reif in der Zeit des Weihnachtssommers, und dann hätten wir bestimmt keine Absatzschwierigkeiten damit. Im Gegenteil: Eine Mangelkrankheit wäre eine große Gefahr für uns alle: Mehranbauer vor! AbisZ

Für viele

Aus nichts läßt sich der Charakter eines Menschen so sicher erkennen, als aus einem Scherz, den er übel nimmt.
Georg Christoph Lichtenberg, 1742-1799.

Sie und Er

Sie: «Wirst du mich auch noch lieben, wenn meine Haare grau sind?»
Er: «Warum denn nicht? Bis jetzt habe ich dich noch bei jedem Farbenwechsel geliebt.» Joh



Bänziger

Wer ein Talent besitzt zum flohnen
Hat oft konkrete Visionen.

Lieber Nebi!

Auf einem kürzlich durchgeführten Patrouillengang las ich in einer verlassenen Militärbaracke folgenden Spruch an der Hüttenwand:

«Es ist eine große Sache,
hier zu stehn als Brückenwache,
Auf so einem windigen Posten,
wochenlang auf Bundeskosten.
Um dann während 30 Jahren,
unsre Kriegsschuld abzuzahlen.»

Ein Gescheiterer aber hatte darunter geschrieben:

«Hütet Euch, je zu vergessen:
Wer nicht wacht, wird aufgefressen.» H.P. Ed. H.

Punktfreier Kaffee

ist ein göttliches Getränk, denn Gott allein weiß, was alles darin ist. Mutz

Bitte weitersagen . . .

Amerikanische Aerzte haben festgestellt, daß rote und gelbe Farben den Appetit anregen. Dagegen grüne und blaue Farben das Gegenteil bewirken. Also ist es in der heutigen Zeit geboten, in grün und blau gestrichenen Räumen zu essen, damit bei schwachem Appetit wenig gegessen werde. -uj

Mustermeßliches

Gast zur Serviertochter: «Frölein, heit er au Würscht, u wieviel Coupons müent er ha dafür?» Die Serviertochter: «Für en Klöpfer eine, aber vo de Ussteller zwei.» Der Gast, der selbst Messeaussteller ist, regt sich auf und schlägt Krach, weil die Aussteller für eine Wurst zwei, die anderen Gäste nur einen Coupon abzugeben haben. Schallendes Gelächter an den Nebentischen.

«Ussteller» (Aussteller) sind nämlich eine Basler Wurstspezialität, ähnlich etwa den Schützenwürsten. K. N.

Pädagogisches

Mein Freund ist Lehrer in einer kleinen Bauerngemeinde von Alt Fry Rätien. Er lernt mit der ersten Klasse ein Lied und dirigiert dabei. Ein ABC-Schütze kommt aus dem Lachen nicht heraus, bis ihn der Pädagoge barsch um den Grund befragt. Antwort: «I muoß lacha wia Du davorna aso tuesch!» A.



**COGNAC
AMIRAL**

Er erobert die
Herzen im Sturm!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



Sandeman

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

**BERGER & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern)** Tel. 514